

Jahresbericht
des
Museum Ferdinandeum
über die Vereinsjahre
1927/28 — 1928/29*).

*) Der Bericht über die Jahre 1920/21—1926/27 ist im Heft 6 der „Veröffentlichungen“ abgedruckt.

1927/28.

Der Verwaltungsausschuß erledigte in diesem Vereinsjahre seine Arbeiten in neun Sitzungen, die hauptsächlich dem **Neubau des Westflügels**, seiner Einrichtung und der Geldbeschaffung hiefür gewidmet waren.

Der **Neubau des Westflügels** und die Umgestaltung der Loggia wurde in vollständig massiver und feuersicherer Bauweise in Hohlsteindecken ausgeführt und im Sommer 1927 fertiggestellt; mit dem Innenausbau wurde im Frühjahr 1928 begonnen. Der Westflügel wurde, abweichend vom Hauptgebäude und dem Ostflügel, mit drei Geschossen über dem Erdgeschoß erbaut, wodurch in der architektonischen Behandlung der Außenseite auch vom Schema der alten Fassade abgesehen werden mußte. Im Untergeschoß des neuen Flügels wurden eine Wohnung und Lagerräume eingebaut.

Da die für die **Zoologische Sammlung** umgebaute Loggia im Berichtsjahre noch nicht bezogen werden konnte, so widmete sich der Fachdirektor dieser Abteilung Hofrat Dr. C. T o l d t insbesondere der Erwerbung neuer Präparate, wobei er von Univ.-Professor Dr. S i e g m u n d v. S c h u m a c h e r in sehr dankenswerter Weise unterstützt wurde, der mit der ihm eigenen Fachkenntnis nicht nur zahlreiches Material für das Museum sammelte, sondern auch wertvolle Geschenke seitens anderer Gönner vermittelte. Von besonderem Werte war, daß die meisten Präparierarbeiten im Institute Prof. v. S c h u m a c h e r 's unter seiner fachkundigen Leitung ausgeführt werden durften, wodurch das eingelaufene Material ohne wesentliche Kosten zu lehrreichen Präparaten verarbeitet werden konnte.

An Spenden sind für die Zoologische Sammlung eingelaufen: Von der **Absamer Jagdgesellschaft** ein ganzer Rehbock; von Hofrat Dr. K. H a a s ein Laufknochen einer Gemse mit einer verheilten Schußverletzung; von Jäger J. F a l k n e r 2 junge Füchse, 1 Kuckuck, sowie Junge und Eier vom Sperber; von Revierinspektor

X

Gruber 3 Rehfeten; von Martin Jäger als Leihgabe ein präparierter Seeadler; von Ing. Knotek die Läufe eines Hirschkalbes mit abnormalen Klauen und ein Iltis - Penisknochen; vom Landesverkehrsamt zwei auf Leinwand gemalte Dioramen-Landschaftsbilder; von Univ.-Assistenten Dr. J. Mathis Parasiten und Losungen und durch seine Vermittlung ein Nestjunges vom Mäusebussard; von Dr. A. Papsch ein großer Haubentaucher; von Baron Ringhofer ein Edelmarderskelett; von Oberfaktor H. Rück ein Rehkitz; von J. Salcher zwei Köpfe großer Huchen; von Prof. S. v. Schumacher eine Anzahl osteologischer Präparate, eine parafinierte Brunftfelle der Gemse, eine Serie Wildlosungen, Maulwurfelle, verschiedene Magen- und Fußpräparate, ein Ohrmuschelpräparat der Waldohreule, zwei Bandwürmer aus dem Darm eines Feldhasen, ferner das Fell eines Feldhasen und eines Gartenschläfers und verschiedene Vögel im Fleisch; von K. Sicker, der auch eine Anzahl Abgüsse von Tierfährten anfertigte, der Kopf und Stoß eines Auerhahnes; von Jäger Stöger zwei Rehfeten und ein Rehkitz; von A. Vollenklee der Kopf einer Rehgais; von J. Webern gegen 40 Stück Schädel bzw. andere Skeletteile und Stirnwaffen verschiedener Wildarten mit Geweihabnormalitäten; von Tierarzt Dr. Zoller eine Anzahl Köpfe und Füße verschiedener Wildarten; von der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien eine präparierte Bisamratte. Professor Dr. F. Sieglbauer erlaubte in entgegenkommender Weise, daß in seinem Institute ein Rehbock mazeriert und montiert wurde, Chefpräparator F. Wald (Wien) präparierte unentgeltlich einen Rehfetus.

Professor J. Pöll, der Fachdirektor der **Botanischen Sammlung**, bemühte sich, das in sehr traurigem Zustand befindliche Museumsherbar instandzusetzen, wobei hunderte von Herbarbögen ohneweiters entfernt werden mußten. Prof. Pöll klebte auch unter selbstloser und opferwilliger

XI

Unterstützung Herrn V. Wilburger's die Exsiccaten des Beer'schen Herbars auf Bögen auf, um sie dem allgemeinen Herbar einzugliedern. Da Prof. Pöll kein eigenes Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt werden konnte, mußte er seine Arbeit unterbrechen. Dafür sammelte er auf zahlreichen Exkursionen ein umfangreiches Material zur seinerzeitigen Ergänzung des Museumsherbars; ebenso legte er für das Studium der tirolischen Moose eine Mappe mit übersichtlich geordneten Vertretern der heimischen Gattungen und Arten zur Ergänzung des Kryptogamen-Herbars an. In dem für das Herbar bestimmten Zimmer im Neubau plant Prof. Pöll eine Schausammlung unserer Alpenpflanzen sorgfältig getrocknet und in Tafeln geordnet, ferner eine eigene in Rahmen gefaßte Sammlung jener Pflanzen, die geschützt werden sollen.

Die Geologisch-paläontologische Sammlung des Museums, die unter Eigentumsvorbehalt dem Geologisch-paläontologischen Institut der hiesigen Universität übergeben worden ist, wird dort unter Leitung des Fachdirektors Prof. Dr. R. v. Klebelsberg mit den Beständen des Institutes zu einer großen, nach modernen Gesichtspunkten ausgestatteten Tiroler geologischen Sammlung neu aufgestellt. Der Großteil der die Nördlichen Kalkalpen betreffenden Sammlung, ferner die Kollektionen der Höttinger und der Häringer Flora sind bereits schaumäßig aufgestellt, das übrige Material in regionalsystematischer Anordnung in Laden verwahrt. Die Arbeiten sind in stetem Fortgang.

Die Gemäldegalerie erfuhr in diesem Jahre mehrfachen Zuwachs. Durch das Legat Leonhard Lang erhielt das Museum eine Reihe von Bildern, Zeichnungen und kunstgewerblichen Gegenständen, darunter an besonders bemerkenswerten Bildern; Hl. Familie, 16. Jahrhundert, zugeschrieben dem Benvenuto Tisi, gen. Gerofalo; Hl. Familie von Martin Knoller; Verkündigung Maria, vlämisch; hl. Jakob und Alexius, Orig.-Zeichnung von Jos. Schöpf; Martinswand

XII

von Franz Unterberger. An Geschenken liefen noch ein Porträt des Andreas Scheiring von Rud. Oberstolz, Geschenk des Museumsportiers Anton Scheiring; ferner schenkte Präsident Fr. v. Schumacher eine Aquarell-Plafondskizze von Simon Ben. Faistenberger, 1716, und Hofrat Reinh. v. Zingerle eine Ansicht von Windischmatrei, Aquarell von Franz Burgschwaiger 1826. Durch Kauf wurden erworben zwei Gemälde von Paul Troger „Anbetung der Hirten“ und „Anbetung der Könige“, sowie zwei Gemälde von Philipp Jakob Greil „Kreuzigung“ und „Kreuzabnahme“, sowie drei Bleistiftzeichnungen von Alois Gabl. Der Gemäldegalerie wurden zu ihrer weiteren Ausgestaltung die beiden obersten Stockwerke im Westflügel zugewiesen. Die Neuausgabe eines Gemäldekataloges von Dr. Josef Ringleur wurde beschlossen.

Aus dem Korridor des 1. Stockwerkes wurden sämtliche Gipsstatuen und Gipsreliefs entfernt und außerhalb des Museums deponiert. Dadurch wurde dieser außerordentlich repräsentative Raum für die Neuaufstellung der **Kunstgewerblichen Sammlungen** frei. Die im Parterre-Korridor bisher angebrachten Bronze-Epitaphien wurden für die spätere Aufstellung im 1. Stockwerk ausgeschieden und der Korridor des Erdgeschosses nur für das Lapidarium freige-
macht, das in diesem Jahre nach Neumalung des Korridors mit wertvollen Ergänzungen, die Herr Hans Hörtnagl spendete, fertig aufgestellt wurde. Die Hauptarbeit leistete hier im Einvernehmen mit der Kunstsektion Herr Hans Hörtnagl.

Die **Numismatische Abteilung** erhielt durch eine Spende von Graf Sighard Enzenberg eine sehr wertvolle Vermehrung; es sind dies eine Goldkrone des Erzherzog Ferdinand, ein Rechenpfennig des Georg Federl von Passavande und ein Kupferjeton des Christof Fuchs von Fuchsberg 1541.

Auch die übrigen Sammlungen, insbesondere die **Bibliothek** erhielten durch Spenden wertvolle Bereiche-

rungen. — Für die Bibliothek wurde die Einrichtung, Patent-eisengestelle, auf denen zirka 50.000 Bände Platz finden sollen, in Arbeit gegeben.

Die **Historische Kommission** des Ferdinandeums ließ die Arbeiten für das Tiroler Urkundenbuch durch Dr. **Franz Huter** in verschiedenen Archiven fortsetzen, wofür die **Deutsche Akademie** in München für das Jahr 1928 eine Unterstützung von S 1800.— gewährte. Hofrat R. v. **Zingerle** schenkte den handschriftlichen Nachlaß seines verstorbenen Bruders Dr. **Oswald von Zingerle**, darunter die Abschriften des vollständigen Urbars der Grafschaft Tirol, zahlreiche Teilurbare und Inventare dem Ferdinandeum, welcher Nachlaß dem Geschäftsführer der historischen Kommission Prof. Dr. **Otto Stolz** zur Auswertung übergeben wurde.

Von den „**Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum**“ wurde im Berichtsjahre Heft 6 (Jahrgang 1926) ausgegeben. Geschäftsführer der Schriftleitung Prof. Dr. R. v. **Klebelberg**.

Leider starben im Jahre 1928 zwei Ehrenmitglieder unseres Museums: am 9. Jänner **Leonhard Lang**, der im Jahre 1908 das Museum mit einer reichen Stiftung von Gemälden und kunstgewerblichen Erzeugnissen bedachte, am 6. April Univ.-Prof. Dr. **Karl Wilhelm von Dalla Torre**, der hochverdiente Naturforscher. Dalla Torre war Mitglied seit dem Jahre 1879, Fachdirektor seit 1880, Sekretär des Museums 1889 bis 1927 und Ehrenmitglied seit 1917. Zur Erinnerung an den Verewigten wurde im 7. Heft der „**Veröffentlichungen**“ seine Arbeit über das Beer'sche Herbar abgedruckt.

An **Subventionen** erhielt das Museum von der **Innsbrucker Sparkassa** als Nachtrag für das Jahr 1926 und als Subvention für 1927 S 5000.—, von der **Tiroler Landesregierung** für 1927 S 2800.—, vom **Bundesministerium für Unterricht** S 2000.— und einen Nachtrag von S 1000.— für die **Zoologische Sammlung**, von der **Stadtgemeindevorsteherung Inns-**

XIV

bruck S 5000.—. Für 1928 betragen die Subventionen seitens der Innsbrucker Sparkasse S 3000.—, der Tiroler Landesregierung S 5172, des Bundesministeriums für Unterricht S 3000.— und von der Stadtgemeindevorsteherung Innsbruck S 5000.—.

Bei der am 27. Juni 1928 abgehaltenen **Generalversammlung** wurde der bisherige Verwaltungsausschuß vollzählig wiedergewählt. Über Antrag des Museums-Ausschusses wurde der Ausschuß erweitert und zwar durch die Wahl des Landesrates Prof. Dr. **Johann Gampfer** als Vertreter der Tiroler Landesregierung, des Hofrates Ing. **Rudolf Schöber**, Stadtrat, als Vertreter der Stadtgemeindevorsteherung Innsbruck, des Senatspräsidenten Dr. **Arnold v. Ganahl** als Beirat für administrative Angelegenheiten, des städt. Oberbaurates Ing. **J. Albert** als Beirat für Bauangelegenheiten und des Grafen **Oswald Trapp** als Fachdirektor der Waffensammlung. In derselben Generalversammlung wurde Dr. **Josef Winkler**, Vorstand der Innsbrucker Sparkasse zum Zeichen des Dankes für die große finanzielle Unterstützung, die das Museum durch seine Vermittlung von der Sparkasse erhielt, zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Generalversammlung bestimmte den Jahresbeitrag für 1929 mit S 8.—, wobei es den bisherigen Mitgliedern freigestellt wurde, den früheren Beitrag von S 5.— zu zahlen.

1928/29.

Im Laufe dieses Vereinsjahres wurde der Neubau des Westflügels und die bauliche Ausstattung seiner Säle und Kabinette beendet, so daß die Fachdirektoren nach Maßgabe der vorhandenen Mittel an die Neuordnung der bisher noch nicht neu aufgestellten Sammlungen schreiten konnten.

Nachdem im Juli 1928 die ehemalige Loggia im Ostflügel fertig eingerichtet war, begann der Fachdirektor der **Zoologischen Abteilung** Hofrat Dr. **C. Toldt** sofort mit der Übersiedlung der Säugetiere in diesen Raum, während

in dem früheren Raum nur die Vögel verblieben. Von den bereits früher vorhanden gewesenen Stopfpräparaten wurden innerhalb der systematischen Darstellung die wichtigeren und selteneren durch eine günstigere Postierung sowie durch entsprechende Legenden hervorgehoben und außerdem für beide Tiergruppen Kollektionen morphologischer, entwicklungsgeschichtlicher und biologischer Präparate zusammen gestellt. In den Aufstellungsarbeiten wurde der Fachdirektor in hervorragender Weise von Prof. Dr. Siegmund v. Schumacher unterstützt, ferner vom Präparator am Naturhistorischen Museum in Wien Franz Wald, der auch eine Anzahl Tiergruppen zusammenstellte und zahlreiche alte Präparate auffrischte. Prof. v. Schumacher stellte auch eine große Zahl morphologisch-biologischer Präparate bei, Herr F. Zima vom Anatomischen Institute fertigte ein montiertes Rehskellett an und mazerierte Skeletteile von einem Hirsch und von zwei Rehen. Für die Sammlung liefen außer einer Geldspende von einer nicht genannt sein wollenden hochangesehenen Tiroler Körperschaft noch folgende Spenden ein: Von Prof. Dr. F. Sieglbauer als unbefristete Leihgabe das montierte Skelett eines Menschen und eines Hirschen, von der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien vier Stopfpräparate von Säugetieren und sechs Vogelbälge, von der Landesstelle für Naturschutz eine Wandtafel mit dem Verzeichnis der in Tirol gesetzlich geschützten Vögel und Säugetiere, von der Firma A. Obholzer verschiedene Pelzmuster von der Bisamratte, von Johann Angerer in Tulfes eine interessante Rehgeweih-Abnormität, von Prof. F. Prenn in Kufstein zwei interessante Vögel, von Dr. Purtscher Schlangen und Schlangeneier, von P. Weyrer das Haupt und die Läufe eines Hirsches mit verheilten Knochenbrüchen und abnormen Geweihverhältnissen, von Obertierarzt Dr. H. Zoller zahlreiche Kadaver und Köpfe von Säugetieren zur Herstellung anatomischer Präparate. Weiters sind als Spender

XVI

einzelner Stücke zu nennen die Herren **Biasioli**, Dr. **Czermak**, **Glaser**, Dozent Dr. **J. Mathis**, Hofrat Prof. Dr. **K. Meixner**, Faktor **R. Rück**, Prof. **S. v. Schumacher**, Dozent Dr. **O. Steinböck**, **Konstantin Graf Thun**, **A. Walli**, stud. med. **Wallnöfer** und **J. Weben**. Angekauft wurden: 37 anatomische, entwicklungsgeschichtliche und biologische Präparate, ferner eine Vogeleiersammlung, bestehend aus 193 Stück von 89 Vogelarten und fünf Vogelnester unter entgegenkommenden Bedingungen von der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, weiters elf Stopfpräparate, darunter ein junger, bei Erl am Inn erlegter Höckerschwan durch Vermittlung des Herrn Prof. **F. Prenn** in Kufstein, verschiedene Pelzmuster, ein Hirschzahn-Modell, Abgüsse von 17 Arten von Säugetierlosungen, ein Steinmarder-Kadaver und ein Gemskrücke. So engbeschränkt im Raume unsere Zoologische Sammlung auch ist, so ist sie doch Dank der Tatkraft unseres Fachdirektors Hofrat Dr. **C. Toldt** eine Sehenswürdigkeit geworden.

Prof. **J. Pöll**, der Fachdirektor der **Botanischen Abteilung**, setzte die Ordnung des Beer'schen Herbars fort und baute das Museumsherbar, das bisher nur historischen Wert hatte, nach den neueren Ansichten über Systematik und Pflanzengeographie durch Hinzufügung neuer, seltener und wissenschaftlich interessanter Stücke aus; insbesondere wurden die bisher etwas stiefmütterlich behandelten Gruppen Brombeeren, Rosen, Weiden und Veilchen in willkommener Weise vervollständigt.

Für die **Gemäldegalerie** wurde von **Theodor HEPNER** in München sein Aquarell „Arco im Kriege 1916“ geschenkt. Als Leihgaben erhielt das Museum für den neuen **Egger-Lienz-Saal** von der Tiroler Landesregierung die Gemälde „Das Kreuz“ (1901), „Festzug der Tiroler beim Jubiläum 1909“ (1909), und „Das Tischgebet“ (1923) von **Albin Egger-Lienz**, von der Witwe des Künstlers die Gemälde „Mittagessen“ und „Kalvarienberg bei Bozen“. Dank dieser

XVII

Leihgaben und der bereits vorhandenen Gemälde des Künstlers konnten dieselben in einem eigenen Egger-Lienz-Saal vereinigt werden, der unter Teilnahme zahlreicher geladenen Gäste am 27. Mai 1929 unter Führung des Fachdirektors Prof. Dr. H. H a m m e r feierlich eröffnet wurde. Für die Abteilung moderner Tiroler Künstler widmete der akad. Maler Wilh. P r a c h e n s k y als Leihgabe sein Gemälde „Berghof im obern Eisacktale“. Im Berichtsjahre wurden die Gemälde moderner Tiroler Künstler im zweiten Stockwerk des neuen Flügels aufgestellt, zahlreiche Gemälde der Galerie neu beschriftet. Der von Dr. Josef Ringler verfaßte Gemälde-Katalog wurde aufgelegt.

Die Kunstgewerbliche Sammlung wurde in dem durch die Entfernung der Gipse frei gewordenen Gangraum des 1. Stockwerkes vom Fachdirektor Hans Hörtnagl unter werktätiger Beihilfe der Herren Dr. Moeser, Dr. Ringler und Dr. Oberhammer neu aufgestellt. Hiefür wurden acht neue, sehr gefällige Kasten-, Tisch- und Wandvitrinen verwendet, in welche das vorhandene Material an Gläsern, Emailen, Gold- und Silberarbeiten, astronomischen Instrumenten und Uhren, Elfenbein- und Perlmutter-Arbeiten, Kleinplastiken, Zinn und kirchlichen Geräten verteilt wurde. Einen besonderen Schmuck dieser Sammlung bilden die Bronze-Epitaphien der Innsbrucker Werkstätten des 15. und 16. Jahrhunderts.

Die Waffensammlung wurde in das südwestliche Eckzimmer des 1. Stockes übertragen, wo dieselbe wieder durch den Fachdirektor Oswald Graf Trapp mit viel Liebe und Sachkenntnis aufgestellt wurde; die Beschriftung wurde in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Die an das Waffenkabinett anstoßenden fünf Zimmer wurden für die Urgeschichtliche Sammlung bereitgestellt. Über die Neuaufstellung derselben wird der Fachdirektor Prof. Dr. G. v. Merhart im nächsten Jahre berichten.

Die eiserne Inneneinrichtung der neuen Bibliothek, die das ganze Parterre des neuen Westflügels einnimmt, wurde

XVIII

vollständig aufmontiert, die Bibliotheca Dipauliana, ferner die sogenannte „F“-Bibliothek und sämtliche Tauschschriften der wissenschaftlichen Vereine dahin übertragen und vom Bibliothekar Staatsarchivar Dr. K a r l D ö r r e r persönlich aufgestellt.

Außerdem wurde an der Nordseite des bisher schlecht belichteten Lesesaales ein großes, fast die ganze Wand umfassendes Fenster ausgebrochen; ebenso wurde für den Lese- und Rundsaal im Keller eine Warmwasserheizung durch die Firma Emhardt & Auer eingebaut, die aus diesem Anlasse dem Ferdinandeum eine Stiftung von S 1600.- machte.

Von den „Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum“ wurden im Berichtsjahre Heft 7 (Jahrgang 1927) und 8 (Jahrgang 1928), letzteres als Festschrift zum 70. Geburtstage Hofrat Dr. Prof. O s w a l d R e d l i c h ' s ausgegeben (Geschäftsführer der Schriftleitung Dr. Prof. R. v. K l e b e l s b e r g), womit nun wieder die termingemäße jährliche Ausgabe aufgenommen erscheint.

Die unter der Geschäftsführung des Prof. Dr. O t t o S t o l z stehende **Historische Kommission** ließ zur Herausgabe des **Tiroler Urkundenbuches** durch ihren wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. F r a n z H u t e r die Bestände des Bayerischen Hauptstaatsarchives in München nach Traditionsakten und Urkunden durchforschen, die sich inhaltlich auf Tirol beziehen, und die einschlägigen Stücke editionsmäßig aufnehmen; ebenso wurden die Tiroler Stücke des Deutschordens-Archives in Wien, das Salzburger Urkundenbuch und eine Serie von Urkundenabschriften, welche Prof. Dr. H. v. V o l t e l i n i in liebenswürdiger Weise zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte, verarbeitet.

Aus der sonstigen Chronik des Berichtsjahres sei folgendes erwähnt. Im Juli 1928 besuchte der Bundesminister für Unterricht J. S c h m i e z das Museum. — Die Feuerversicherung des Museums wurde auf S 100.000.—, die der rückwärtigen Wohnhäuser auf S 60.000.— erhöht. Am 7. September 1928 fand im Lesesaal des Museums aus Anlaß des 70. Geburts-

XIX

tages des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften Hofrat Dr. Oswald Redlich eine vom Museums-Ausschuß veranstaltete interne Feier statt, bei welcher dem Jubilar das erste Exemplar der aus diesem Anlasse herausgegebenen Festschrift (s. o.) überreicht wurde. — Am 27. November 1928 starb der langjährige, um unser Museum hochverdiente Portier Anton Scheiring. An seine Stelle wurde der bisherige Werkmeister Vinzenz Schneider unter weiterer Verpflichtung für die Werkstättenarbeiten wie bisher als Hausverwalter bestellt und ihm die Portierswohnung überlassen. Als Kassaportier wurde der pensionierte Postmeister Anton Hörtnagl bestellt. — Als Nachwächter wurde der Bundesbahn-Bedienstete Richard Schneider angestellt, dem dafür die Souterrain-Wohnung im neuen Westflügel gratis eingeräumt wurde. — Gelegentlich der Innsbrucker Messe im Herbst 1928 veranstaltete Herr Hans Hörtnagl im Rundsaale eine Peter-Anich- und Blasius Hueber-Ausstellung. Den Besitzern der Messekarte wurde der freie Besuch des Museums gewährt, wofür die Verwaltung der Innsbrucker Messe dem Museum den Betrag von S 1200.— übermachte. — Im Mai 1929 tagte der Verband der Österreichischen Museen in Innsbruck, er hielt im Lesesaal des Museums seine Jahresversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wurde unser Museum von zahlreichen Museumsdirektoren des In- und Auslandes besucht und fanden unseré Sammlungen und deren Neuordnung allgemeine Anerkennung. —

In der Generalversammlung am 27. Mai 1929 wurden Univ.-Prof. Dr. Siegmund v. Schumacher, der im vorigen Jahre zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden war, in Würdigung seiner großen Verdienste um die Zoologische Sammlung zum Ehrenmitgliede und die Herren Obertierarzt Dr. Heinrich Zoller in Innsbruck und Kustos Dr. Moritz Sassi in Wien, ebenfalls mit Rücksicht auf ihre tatkräftige Förderung dieser Sammlung zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt. Im Rundsaale

XX

fand im Juli 1928 eine Gemäldeausstellung des Malers Walther Kühn und im Dezember eine solche der Malerin Hanna v. Philippovich statt.

An Subventionen erhielt das Museum für das Jahr 1929 von der Tiroler Landesregierung S 8.000.— einschließlich der Landespension für Kustos Fischner —, vom Bundesministerium für Unterricht S 3500.—, von der Stadtgemeindevorsteherung Innsbruck S 8000.—.

Die Mitglieder-Beiträge betragen im Jahre 1927 S 5805.20, im Jahre 1928 S 8093.60, die Eintrittsgelder im Jahre 1927 S 11476.—, im Jahre 1928 S 13314.50.

Der Hauptfond ergab im Jahre 1927 einen Kassarest von S 1840.34, im Jahre 1928 einen solchen von S 2028.25. — Der Fond für Erhaltung und Neuanschaffungen ergab im Jahre 1927 einen Kassarest von S 10328.71, im Jahre 1928 einen solchen von S 20713.29.

Mitglieder-Zuwachs

Ehrenmitglieder:

Schumacher Siegmund v. Dr., o. ö. Universitäts-Professor,
Innsbruck.

Korrespondierende Mitglieder:

Sassi Moritz Dr., Kustos am Naturhistorischen Museum
Wien I., Burgring 7.

Zoller Heinrich Dr., Stadt-Obertierarzt, Innsbruck.

Mitglieder auf Lebensdauer:

Menghin Oswald Dr., o. ö. Universitäts-Professor Wien,
XVIII., Gersthoferstraße 108.

Ordentliche Mitglieder mit dem Wohnsitz in Innsbruck:

Ammann Hermann Dr., o. ö. Univ.-Professor.

Attems Heinrich Graf, Landespräsident i. R.

Attlmayr Paul Ritter v., Ing., Direktor des E. W. I.

Auer Hermann Dr., Prokurist des Bürgerl. Brauhauses.

Auer Sepp, Rechnungsdirektor.

Baum Henriette, Senatspräsidentenswitwe.

Behr Wilhelmine, Baronin.

Billek Johanna, Hauptschullehrerin.

Brüch Josef Dr., o. ö. Univ.-Professor.

Chiari Otto Dr., o. ö. Univ.-Professor.

Christian Johann, Ing., Forstdirektor.

Danhorn Franz, Vorstand des Allgem. Lebensmittelmagaz.

Del-Pero Silvia, Bürgerschullehrerin.

XXII

- Dimaczek Leopold, Kaufmann.
Dreger Emil Ing., Zivilgeometer.
Eccher v. Eccho-Marienberg Otto Dr., Bundesbahnrat.
Eymmer Heinrich Dr., o. ö. Univ.-Professor.
Faschingbauer Hermann Dr., Facharzt.
Feldner Viktor Egmont Dr., Rechtsanwalt.
Ferrari-d'Occhieppo Otto Graf Dr., Rechtsanwalt.
Fischer Franz, Bürgermeister der Stadt Innsbruck.
Fischer Wilhelm Dr., o. ö. Univ.-Professor.
Foltin Artur, Oberinspektor.
Gerhardinger Hermann Dr., Sekretär der Handelskammer.
Gläser Moritz, Professor.
Greinz Hermann, Oberlandesgerichtsrat.
Greiter Franz Dr., Rechtsanwalt.
Haid Anna, Dr. phil.
Hammerle Alfons, Konditor.
Hartl Lotte. Dr. phil.
Hesse Albert, Photograph.
Hirn Marian Dr., Hofrat i. R.
Hörtnagl Franz Dr., Vorstand des Stadtphysikates.
Hüttenberger Franz, Landtagsabgeordneter.
Klingler Hermann Dr., Oberregierungsrat.
Knaben-Hauptschule Müllerstraße.
Kneußl Gottlieb Dr., Rechtsanwalt.
Köllensperger Max, Ingenieur.
Koller Edmund, Ingenieur.
Krapf Philipp Dr. ing., Hofrat i. R.
Laad Hans, Ingenieur.
Leuprecht Adolf, Lehrer.
Mader Friedrich Dr., Hofrat
Marchal Ludwig Ing., Oberinspektor.
Marchesani August, Lds.-Gerichts-Vizepräsident i. R.
Matuella Karl Dr., Postrat i. R.
Mayer August, Ing., Oberbaurat.
Mayr Maria, Richterswitwe.
Mayr Marianne Dr., phil. Professor.

XXIII

Meißl Franz Dr., Zahnarzt.
Mocker Ferdinand Dr., Hofrat
Moriggl Josef Dr., General-Sekretär des D. u. Ö. A. V.
Österreichischer Metallarbeiter-Verband.
Pacher Hans Dr.
Petrowitsch Ludwig, Magistrats-Kanzlei-Direktor.
Phönix, Lebensversicherungsgesellschaft.
Reden Albert, Gasthofbesitzer.
Riedl Ferdinand Ing., Agrar-Oberbaurat.
Scheibein Wilhelm, Nationalrat.
Uiberreiter Egid Ing., Hofrat.
Waizer Julius Dr., Rechtsanwalt.
Zedrosser Anton, Geschäftsführer.

Auswärtige Mitglieder:

Fürst Karl, Landwirt, Reith bei Brixlegg.
Gschließer von Innegg Oswald Dr., Richter, Wien.
Handl Adolf, Gastwirt, Grins.
Hittmair Rudolf Dr., Hochschulprofessor, Dresden.
Janetschek Karl, Oberregierungsrat, Kufstein.
Karlin Carl, Fabrikant, Schiltach, Baden.
Kripp Maria Freifrau, Absam.
Schuster Adele Dr. med., Ärztin, Hall i. T.
Schwarz Arnold, Kommerzialrat, Meran.
Thaler Andreas, Nationalrat, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht über die Vereinsjahre 1927/28. VII-XXIII. VII-XXIII](#)